

Hall. patriot. Wochenblatt

z u r

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

8. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 23. Februar 1841.

Inhalt.

Zur Geschichte des Hospitals. — Ordensverleihung. —
Industrie-Ausstellung zu Halle. — Hallischer Getreidepreis.
— 18 Bekanntmachungen.

Chronik der Stadt Halle.

1. Zur Geschichte des Hospitals.

In der Geschichte des Hospitals S. Cyriaci habe ich S. 22 die Vermuthung ausgesprochen, daß bei der Verlegung desselben auf den Moritzkirchhof im Jahre 1529 nicht grade neue Gebäude für dasselbe aufgeführt, sondern die vorhandenen Gebäude des Johannis-Hospitals benützt worden sind. Diese Vermuthung erhält jetzt ihre Bestätigung und ausführlichere Begründung durch die Erzählung einer der Bibliothek des Waisenhauses gehörenden handschriftlichen Chronik *), in welcher Folgendes erzählt wird:

„Anno

*) Diese Handschrift in Folio ist keineswegs dieselbe, welche Drenhaupt als Zeidler's Chronicon und auf der Waisenhauses-Bibliothek befindlich anführt. Vielmehr ist es eine von Johannes Köhler 1545 begonnene und von andern Gliedern seiner Familie, namentlich David Köhler fortgesetzte Sammlung von Ereignissen, Urkunden, Gesetzen und Verordnungen, die sich auf Halle beziehen. Es enthält dieselbe aber auch viele Familien-Ereignisse, Geburten, Hochzeiten und Todesfälle,



„Anno Domini 1529 in der Osterwochen ist der sitzende Rath als Gregor Döfel, Rathsmeister, und andere mehr aus Befehl unseres gnädigen Herren von Magdeburg auf den Kirchhof zu St. Moritz gegangen und haben an die Pauler Mönche, auch an die Altarleute und an die Aichtmanne gelangen lassen, daß sie aus Befehl seiner Churfürstlichen Gnaden ins wären geworden, das Spital auf dem genannten Kirchhof zu bauen, zu welchem Spital sie St. Johannis Kirchen und die Schule *) gebrauchen wollten, wie denn die Mönche solches zu thun Sr. Churfürstl. Gnaden zugesagt. Derohalben die obengenannten die Herren des Convents mit den Aichtmannen wollten gebeten haben ihnen zu dem Gebäu rätzig zu sein. Also haben die Altarleute, auch die Aichtmanne nach gehaltenem Gespräche geantwortet, sie wären jenes Befehls halben mit ihnen einig und wüßten ihr Vornehmen nicht zu verändern. Der Convent aber hat gesagt, sie wüßten solches hinter dem Rücken ihres Provinzials, auch ohne Erstattung nicht zu übergeben oder einzuräumen, und gebeten das ihnen nicht zu nehmen. Von solchem Vornehmen hat man sie nicht mögen bringen; derohalben ein ehrbarer Rath zu unserm gnädigen Herren geschickt. Desgleichen haben die Mönche auch gethan. Aber der Rath hat Antwort empfangen, daß sie ohne Bewilligung der Mönche sollten anfangen zu bauen. Die Mönche aber haben solche Antwort em

fälle, wie man sie sonst wohl in Bibel und Gesangbuch schrieb; Briefe von und an Luther und Wallenstein, Verhandlungen über die Reformation Luthers u. dergl. Die eigentlichen historischen Notizen sind von Ignatius Lueder aufgezeichnet. Manches daraus eignet sich gut zur Mittheilung in diesen Blättern, und ist auch, wenn ich nicht irre, von Dr. Förstemann bereits mitgetheilt.

- *) An einer andern Stelle, wo alle im Laufe des 16. Jahrhunderts zu Halle abgebrochenen Kirchen und Kapellen aufgezählt werden, heißt es: „Eine Kirch ward abgebrochen vor St. Moritz Schul, jezund ein Spital da angerichtet.“

empfangen, daß sie sich nicht viel berühmet haben. Darum der Rath die volle Woche vor Pfingsten hat angefangen zu graben.“

„Item auf Montag nach Trinitatis desselben Jahres hat der Rath aus Befehl unsers gnädigen Herrn angefangen, das Spital S. Cyriaci bei dem Neuen Stift abzubrechen, welches sich der Rath gegen u. gn. Herrn also bewilligt. Darum Bischof Albrecht dem Rath die Neue Mühle neben dem Stift und Schloß in der Stadt, welche vormals der Mönche zum Neuen Werk gewesen, zu gebrauchen zugesagt in aller Form und Maße, wie sie die vorgenannten Mönche gehabt. Um welcher Mühlen willen der Rath dem Bischof zugesagt, auch die Kirche zu U. L. Frauen abzubrechen und eine Kirche aus den zweien zu bauen.“

Aus derselben Chronik ergiebt sich auch die Zeit, in welcher die Kranken aus dem Hospital am Klausthore auf den Moritzkirchhof gebracht sind, denn es heißt beim Jahre 1530: „In demselben Jahr auf Montag nach Bartholomäi sind die Kranken aus dem alten Spital neben dem Stift in das neue auf St. Moritzkirchen gezogen.“

Einige andere Berichtigungen und Ergänzungen, die mir die Wahrheit des alten dies diem docet von Neuem bestätigt haben, werde ich zu gelegener Zeit mitzutheilen nicht ermangeln.

Eststein.

2. Ordensverleihung.

Se. Maj. der König haben dem Oberlandesgerichtsrath, Land- und Stadtgerichts-Director und Kreis-Justizrath Wenzel hieselbst den rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife zu verleihen geruht.

3. Industrie-Ausstellung zu Halle.

Mit Bezugnahme auf unsere früheren Bekanntmachungen laden wir diejenigen Gewerbetreibenden, welche gesonnen sind, Fabrikate zur Ausstellung zu geben, hierdurch ein, sich bis zum 10. März d. J. bei dem Secretair der polytechnischen Gesellschaft, Julius Schadeberg, Leipziger Straße Nr. 288, zu melden, damit bestimmt werden kann, ob und wann die Ausstellung statt finden wird.

Halle, den 19. Februar 1841.

Prof. Dr. Rämß. Oberbürgermeister Schroener.
Schadeberg.

4. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Den 20. Februar 1841.

Weizen	1	Ehrl.	16	Sgr.	3	Pf.	bis	1	Ehrl.	23	Sgr.	—	Pf.
Roggen	1	,	4	,	2	,	1	,	6	,	8	,	
Gerste	—	,	22	,	6	,	—	,	26	,	8	,	
Hafcr	—	,	16	,	8	,	—	,	20	,	—	,	

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.

Bekanntmachungen.

Die Lieferung des Bedarfs der Armentasse an Schuhwerk für das Jahr 1841 soll

den 26. dieses Monats 10 Uhr
auf dem Rathhause an den Mindestfordernden verdingen
werden. Die Bedingungen und die Probeschuhe können
täglich im Locale der Armentasse ein- und angesehen
werden. Halle, den 19. Februar 1841.

Die Armen-Direction.

In meinem Verlag ist erschienen und in allen Buchhandlungen vorrätzig:

Erdmann, J. E., Professor, Dr., die Liebe, die Freiheit und die Gerechtigkeit durch den Glauben, drei Predigten gehalten in der Domkirche in Halle, geheft. 8. Preis 7½ Sgr.

Halle, den 20. Februar 1841.

J. F. Lippert.

Weinauction.

Nächsten Montag und Dienstag den 1. und 2 März c. Nachmittags um 2 Uhr

sollen aus einem Nachlasse eine Parthie feine auf Flaschen gezogene Weine, als: Johannisberger, Hochheimer, Hochheimer, Domdechant, uralter Johannisberger, Kabinet, Wein, Rothenberger, Laubenheimer u. s. w., den vorzüglichsten Jahrgängen und von P. M um, Cude und Dreßler und andern renomirten Handlungen bezogen, am großen Berlin Nr. 434 meistbietend gegen sofortige baare Zahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 19. Februar 1841.

A. W. Kößler.

Freitag den 26. d. M. Nachmittag 2 Uhr soll eine Parthie Steingut, bestehend in Terrinen, Schüsseln, Assietten, Tellern und Tassen, öffentlich in meinem Locale gegen baare Zahlung verkauft werden. Auch werden noch Sachen jeder Art und von jedem Werth zu diesem Verkauf angenommen in Nr. 692 am alten Markt, so wie auch Taxationen und Inventarien angefertigt werden von dem gerichtlich verpflichteten Taxator und Auctionator

Gottl. Wächter.

Der hochwürdigste Bischof von Ermland Dr. A. St. v. Hatten ist ermordet.

Bei Otto Model in Braunsberg ist in Commission erschienen und in C. A. Küm-
mel's Sortiment's-Buchhandlung zu
haben:

Dittersdorf, Dr. von (Regens und Professor in
Braunsberg), Bericht über die Ermor-
dung und das Leichenbegängniß des
Bischofs von Ermland Herrn A. St. v.
Hatten, Dr. der Theologie und Ritter
des rothen Adlerordens erster Klasse,
nebst der bei der feierlichen Bestattung
gehaltenen Trauerrede. 8. geh. Preis
4 Sgr. (Der Ertrag ist zur Unterstützung für
arme Schulkinder bestimmt.)

Im Verlage des Unterzeichneten erschien ferner:

Portrait des weiland hochwürdigsten Bischofs von
Ermland Dr. A. St. v. Hatten in Gypsmé-
dailon (2 $\frac{1}{2}$ Zoll Durchmesser) unter Glas mit
vergoldeten Bronze-Rähmchen. Preis 20 Sgr.
Seiner trauernden bischöflichen Diöcese,
seinen vielen Freunden und zahlreichen
Berehrern.

Braunsberg.

Otto Model.

Das gedruckte Verzeichniß von den Büchern, mit
welchen die Universitätsbibliothek im Jahr 1840 vermehrt
worden ist, wird von dem Herrn Buchhändler Anton
für 5 Silbergroschen verkauft.

Halle, den 18. Februar 1841.

Königl. Universitätsbibliothek.
Voigtel.



Als Bevollmächtigter der Erben des verstorbenen
Universitätssecretair Herrn Dr. Leonhardi ersuche ich
diejenigen, welche noch Forderungen an dessen Nachlaß
haben, sich baldigst bei mir zu melden.

Halle, den 20. Februar 1841.

Der Justizcommissar G ö d e c k e.

400, 600 und 800 Thaler sind sogleich auszuleihen
durch den Actuarius Dancker in Halle, Rathhaus-
gasse Nr. 253.

Eine auswärtige Familie wünscht zu Ostern dieses
Jahres ein Logis von 4 Stuben nebst Zubehör, wovon
2 Stuben nach vorn heraus gelegen sein müssen, zu mie-
then. Meldungen dieserhalb nimmt die Expedition dieses
Blattes an.

Einer Familie, die angenehm und ruhig wohnen
will, weise ich eine Wohnung von 4 bis 5 Stuben nach.
Außer der schönen Aussicht vom Balkon wird auch noch
der freie Eintritt im Garten erlaubt.

Siedler, gr. Steinstraße Nr. 178.

Ein Haus mit 10 tapezirten Stuben, allen nöthigen
Zubehörungen, herrlicher Aussicht, Einfahrt, Stallung,
großem Hofraum, Torfplatz mit Schuppen und Brun-
nen und angenehmen Garten in freundlicher Lage soll
recht billig verkauft werden, große Steinstraße Nr. 182
eine Treppe hoch.

Ein ordentlicher und fleißiger Torfmacher nebst sei-
ner Frau finden ein gutes Lohn auf mehrere Jahre,
Sommer und Winter hindurch, Arbeit, und können
sich melden bei

O p i z,
Rathhausgasse Nr. 250.

Heute, als den Fastnachtstag, sind zu jeder Stunde von früh bis Abends spät frische Pfannkuchen von bekannter Güte mit zehn verschiedenen Compots, als: Aprikosen, Erdbeeren, Himbeeren, Johannisbeeren, Apfelsinen, Kirschen, Mohn, Stachelbeeren, Apfel und Pflaumen, ungefüllt, mit und ohne Corinthen, für Familien auf Bestellung fünf und sechzig Stück (fortirt) für einen Thaler zu haben. Unterzeichneter bittet auch dieses Mal um gütige Bestellungen.

Conditorei von Adolph Dicho.

Sehr schöne Pfannkuchen mit 8 verschiedenen Füllungen à Duzend 5, 6, 10 und 12 Sgr., so wie Punsch- und Ananas-Pfannkuchen, auch sehr feine Punsch-Extracte u. s. w. bei

Lehmann.

Heute Pfannkuchenfest, vollständige Tanzmusik und freie Nacht im Rosenthal, wozu ergebenst einladet
Mitlacher.

Schönes süßes Pflaumenmus, mit Zucker eingeshmorte Preiselbeeren, beste Braunschweiger Cervelatwurst und dergl. kleine Würzwürstchen à Stück 1 Sgr. empfiehlt
Moriz Förster. Steinweg.

Alten Barinas: Knaster in Rollen, in Blättern und auch geschnitten, feinen leichten Rollen: Portorico nebst einer großen Auswahl anderer alter Rauch- u. Schnupftabake, sowohl lose als auch in Packeten, empfehle ich gütiger Beachtung.
Moriz Förster.

In der kleinen Klausstraße Nr. 914 bei dem Dekoramen **Meißner** ist Kartoffelacker zu verpachten.